



BERNHARD KNAUS | FINE ART

Myriam Holme



marsfund
2025
Tusche, Lack, Schlagmetall auf
Aluminium
140 x 160 x 42 cm





zartigende (drei Ansichten)

2025

Lack, Acrylfarbe, Schlagmetall auf Aluminium

121 x 87 x 34 cm



Myriam Holme erweitert seit vielen Jahren den Begriff der Malerei und überführt ihn in skulpturale und installative Formen. In ihren Arbeiten verbindet sie Malerei mit Materialien des Alltags, die Spuren früherer Nutzung tragen und Geschichten von Zeit, Gebrauch und Verwandlung in sich bergen. So entstehen Werke, die zwischen Malerei, Skulptur und Installation oszillieren und den Blick für verborgene Zusammenhänge öffnen. Typisch ist die Arbeit mit Schichtungen, Überlagerungen und Spuren, die Vergangenes mit bewussten malerischen Gesten verknüpfen. Zufall und Kontrolle stehen dabei in einem spannungsreichen Verhältnis: Holme stößt Prozesse an, lenkt sie mit großem Materialwissen – und gibt doch den Eigenreaktionen der Stoffe Raum. Gerade aus dieser Offenheit erwächst die besondere Kraft ihrer Arbeiten, die Tiefe und Vielschichtigkeit entwickeln und immer wieder neue Entdeckungen ermöglichen.



die jahre zwischen dir und mir, 2019, Aluminium, Lack, Beize, Tusche, Schlagmetall, Acrylfarbe, 243 x 280 x 43 cm

Häufig kombiniert Holme Materialien, die gegensätzliche Wertigkeiten transportieren: Blattsilber trifft auf Kunststoff oder industrielle Folien. In diesen Begegnungen stellt sich die Frage nach Wert und Bedeutung von Material in einer konsumorientierten Gesellschaft, aber auch nach Möglichkeiten des künstlerischen Umdeutens. Trotz der spürbaren Materialwucht wirken die großformatigen, oft raumgreifenden Werke erstaunlich zart und fein austariert. Metallplatten, die gebogen, geschnitten oder gerissen sind, nehmen in schwebenden skulpturalen Malereien eine überraschende Leichtigkeit an. Diese Spannung zwischen Schwere und Leichtigkeit, Härte und Zartheit zieht sich durch das gesamte Werk.

taigetos

2013

Aluminium, Lack, Beize, Acrylfarbe

195 x 147 x 25 cm



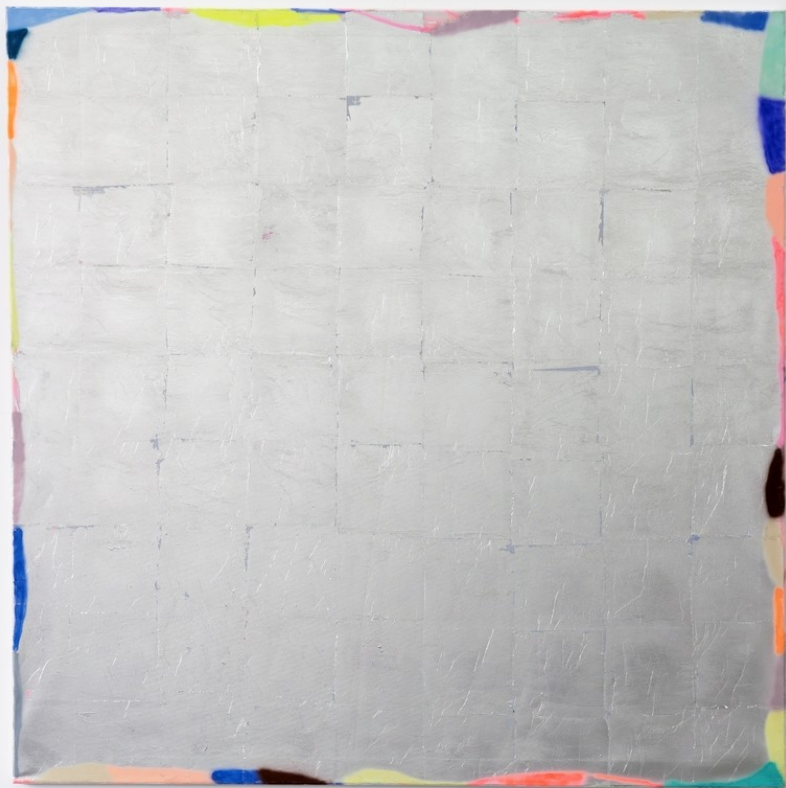




Glanzgeographiert

2024

Schlagmetall, Lack, Tusche,
Druckfarbe auf Aluminium
170 × 140 × 53 cm



thoni
 2025
 Acrylfarbe auf Fahnenstoff
 120 x 120 cm



sower
 2023
 Acrylfarbe auf Fahnenstoff
 52 x 52 cm



Fenomen

2024

Acrylfarbe auf Fahnenstoff

120 x 120 cm



stär
 2024
 Acrylfarbe auf Fahnenstoff
 43 x 43 cm



sene
 2024
 Acrylfarbe auf Fahnenstoff
 50 x 50 cm



umher, umher
2024

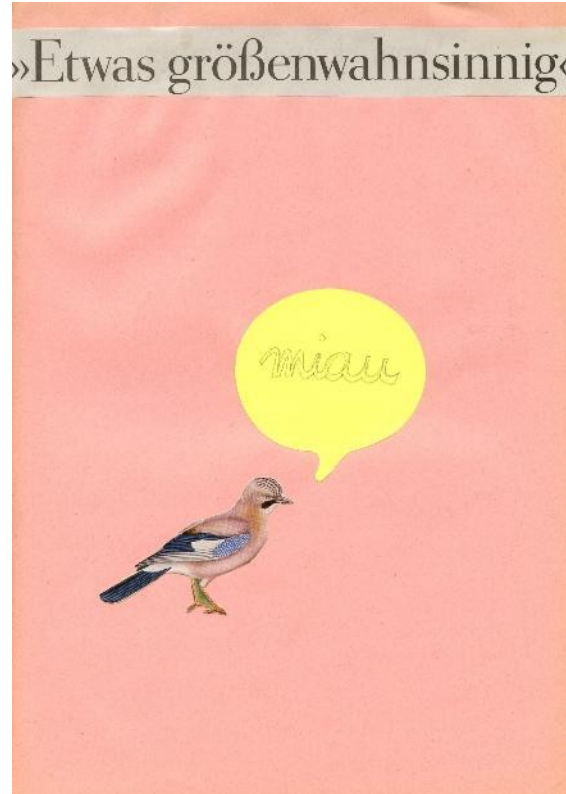
Acrylfarbe, Schlagmetall, Lack,
Beize, Tusche auf Aluminium
160 x 110 x 60 cm



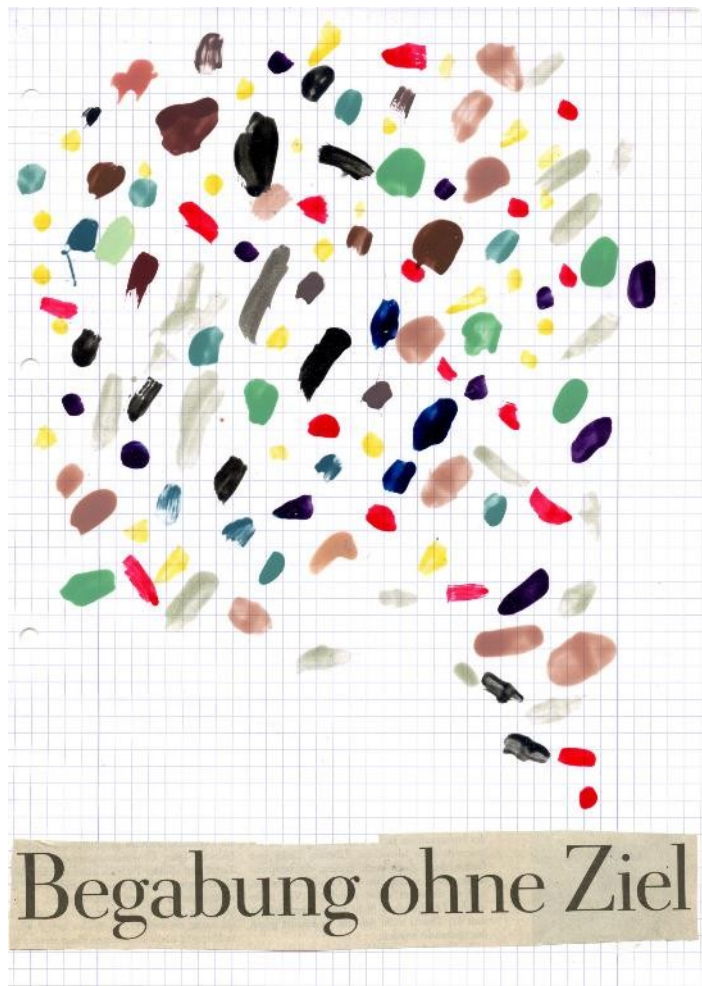
Die auf Papier entstandenen Arbeiten der Serie poetryoftheweek wurzeln in den Schlagzeilen der Wochenzeitung DIE ZEIT, die Myriam Holme seit dreißig Jahren begleiten. Aus ihrem journalistischen Kontext gelöst, verwandeln sich diese Überschriften in schwebende poetische Fragmente, Momentaufnahmen einer Sprache im Wandel. Jede Schlagzeile bleibt unangetastet, auch Wiederholungen behaupten ihren eigenen, vom Zufall bestimmten Ort und fügen sich zu einem stillen, vielstimmigen Chor.

Die Blätter lesen sich wie Seiten eines visuellen Tagebuchs: In freien, oft in Serien entstehenden Arbeitsphasen bewahren sie die Spontaneität, Offenheit und taktile Unmittelbarkeit eines Skizzenbuchs. Holme greift dafür auf im Atelier lagernde Restmaterialien, Verschnitte und Fundstücke zurück, die sie mit den Schlagzeilen in einen offenen, spielerischen Prozess führt. Mal entspringt der Impuls dem Text, mal einer Farbe, einer Kante, einer Oberfläche. In diesem feinen Hin und Her entsteht ein Resonanzraum, in dem Papier, Linie, Materials pur und Schlagzeile fortwährend miteinander sprechen – leicht und prozessorientiert, zugleich getragen von einer unverwechselbaren, konzentrierten künstlerischen Handschrift.

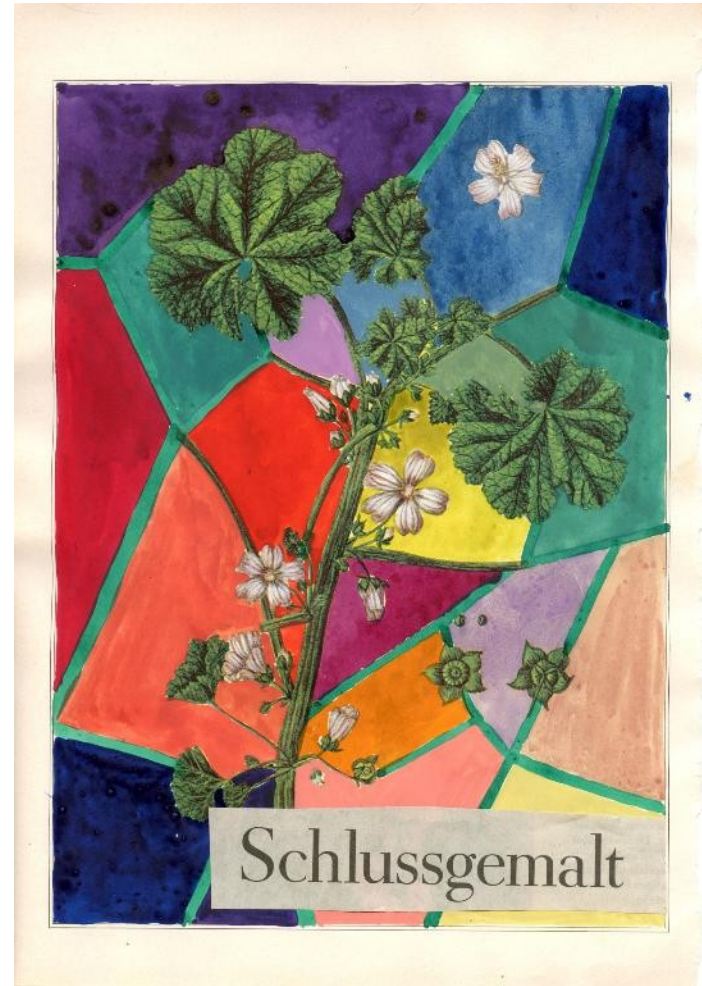
02/2024 „Das ist jetzt wirklich keine Pfeife mehr“
Papier Collage auf Papier, 29,5 x 21 cm







18/2020 „Begabung ohne Ziel“
Papier Collage auf Papier
29,5 x 21 cm

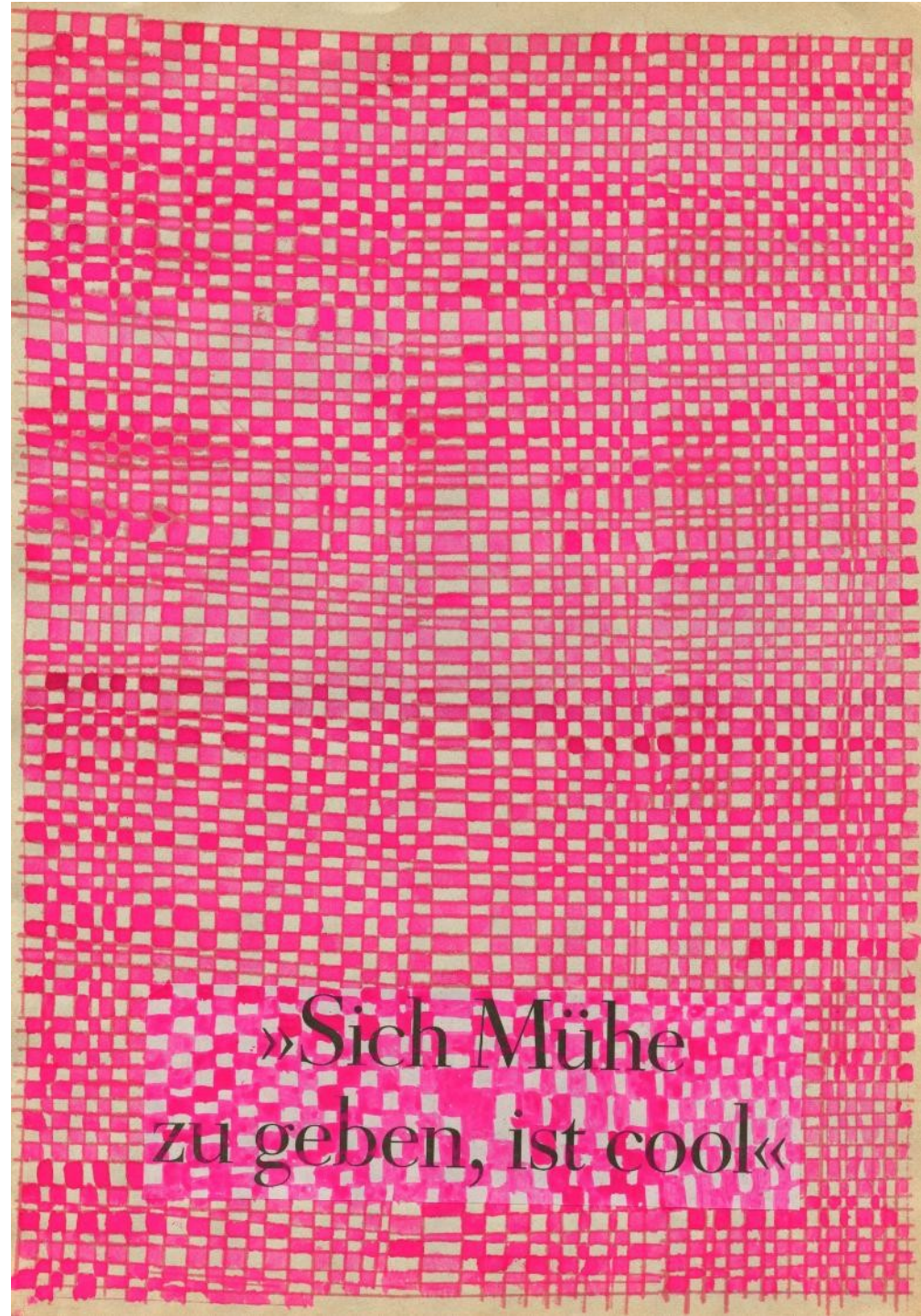


18/2023 „Schlussgemalt“
Papier Collage auf Papier
27 x 19 cm

Myriam Holme studierte von 1996 bis 2002 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Meuser und Prof. Andreas Slominski, bei dem sie 2002 Meisterschülerin wurde.

Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit hatte Myriam Holme Gastprofessuren an verschiedenen Akademien inne, darunter Karlsruhe, München und Düsseldorf. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Sparda-Kunstpreis des Kunstmuseums Stuttgart und dem Kunstpreis der Art Karlsruhe. Myriam Holme lebt und arbeitet in Mannheim und auf dem Peloponnes in Griechenland.

36/2025 „Sich Mühe zu geben, ist cool“
Papier Collage auf Papier, 29,5 x 21 cm



BERNHARD
KNAUS | FINE
ART



Niddastrasse 84, 1. OG
60329 Frankfurt am Main
+49 (0)69 244 507 68
bernhardknaus.com

Bernhard Knaus
knaus@bernhardknaus.com

Selma Djoudé
djoude@bernhardknaus.com

Klara Krebs
krebs@bernhardknaus.com